

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 289.

Sonntag den 15. October.

1848.

Der heutige Zustand.

In der kaum dahin geschwundenen guten alten Zeit gab es im deutschen Vaterlande viele Männer, die Vermögen hatten und Ansehen genossen, und sich dennoch der Partei, welche dem deutschen Volke eine bessere Zukunft anzubahnen sich bestrebte, anschlossen, und für freie Presse, Schwurgerichte, Association, ein einiaes und freies Deutschland sprachen, wirkten und glühten! — Es kam der lang ersehnte Tag, der Frühling des ewig denkwürdigen Jahres 1848 brach an, und das maßlose perfide Netz, das Metternich über den Osten, Norden und Süden von Deutschland gesponnen hatte, zerriß, und zum ersten Male beschien die Sonne ein seit vielen Jahrhunderten mündiges, aber bisher unter Vormundschaft gefesseltes und geknechtetes edles, fleißiges und biederes Volk! Ein Volk, das durch seinen sittlichen Werth, durch seine Verdienste um Kunst und Wissenschaft, seine Erfindungen, um seines Charakters, seines Fleißes, seiner Genügsamkeit und seiner stoischen Geduld wegen das erste des ganzen Erdbodens zu sein verdiente.

Der Kampf, die Errungenschaften zur That, zur Wahrheit, zum Segen der ganzen Nation zu machen, begann, und was nicht ausbleiben konnte, zwei Gespenster bemächtigten sich der Gemüther aller Menschen: „Anarchie und Reaction.“

Das eine will uns nicht auf friedlichem und humanem Wege zur neuen Freiheit kommen lassen, und das andere will die gute alte Zeit zurück haben, damit ein ruhiges Dasein, die alte süße Weise, um 10 Uhr schlafen gehen und um 7 Uhr aufstehen u. s. w. bei Leibe nicht gestört werde.

Die Männer nun von Vermögen und Einfluß, welche noch vor wenig Monden der Freiheit eine Gasse bahnen wollten, kehren der bessern Zukunft den Rücken, verzweifeln an dem deutschen Volke und gleichen dem Geizigen, der seine Börse verloren und blind in die Welt hineinschreit. Diese Leute wollen Frieden, ja, Frieden um jeden Preis!

Sie haben vergessen, vergessen über dem Sinken der Actien und aus Furcht, etwas Mammon zu verlieren, die alte Schmach; vergessen, daß wir keine Nation waren und keinen Schutz und kein Recht auf dieser Welt genossen. Der ärmste Engländer oder Franzose konnte in keinem Winkel dieser Welt beleidigt, ohne gerächt zu werden. Um einen Deutschen krächte kein Hahn! — Vergessen haben sie, daß unsere Verfassungen eine Gaukelei waren und die Volksvertretung eine Lüge. Vergessen haben sie, was Hannover und Hessen-Cassel am deutschen Volke, an deutscher Ehre gesündigt, und daß für solche Schmach kein Bundestag da war! Soll ich die Namen Derer hier aufzählen, welche seit 1813 im Kerker geschmachtet, für deutsche Ehre geblutet und den Tod erlitten? Wer hat Deutschland 1813 von fremdem Joch befreit? Was haben Deutschlands Fürsten damals beim Wiener Congreß versprochen? Wer und wo sind nun die Verräther? Wundert ihr euch noch, daß Mißtrauen im Volke und Furcht vor Reaction sich der Gemüther bemächtigt? Ich beklage auf das Schmerzlichste diese fortwährende Aufregung und das Mißtrauen im Volke, weil dadurch das Aufbauen erschwert, der guten Sache unendlich geschadet wird; aber — prüft und fragt nur euer Gewissen — ist dieser Zustand nicht naturgemäß? Glaubt ihr nun den Frieden, die Ruhe, das alte Glück zu erzielen, wenn ihr die Bewegung verdammt oder sie gar tödtet? Täuscht euch nicht, eure Wege sind nicht die rechten, ihr schadet, ihr erzürnt und regt die Menschen auf. Tretet offen vor das Volk, belehrt es! Sagt laut, daß auch ihr Deutschlands Freiheit und Einheit wollt; daß ihr Hand in Hand mit dem Volke, im Wege des Friedens und der Humanität, alle die Institutionen begehrt, die ein freies und edles Volk

verdienen und haben muß, soll Friede und Bürgerglück bei uns einkehren.

Mitbürger! es giebt nur ein Mittel: das volle, aufrichtige, ganze Hingeben der Regierungen an die Sache der Freiheit. Was sie selbst verschuldet, müssen sie auch vollständig sühnen!! —

Ich weiß, nicht mit einem Zauberstrich kann das geschafft werden, was Jahrhunderte versäumt haben; dafür haben wir Deutsche auch Geduld und bewundernswürdige Ausdauer. Aber ihr Kengstlichen, ihr, die ihr die Aufregung unterdrücken wollt, schaaft euch zu uns und helft uns das große Ziel erreichen — ein glückliches, freies und geachtetes Vaterland zu erobern, und die Sonne der Zukunft wird ein blühendes und reiches Deutschland bescheinen.

Wenn je ein Volk, so verdient gewiß das deutsche jeden Segen, und dieser Segen wird herabströmen auf uns oder auf würdige Enkel freier Germanen.

Otto Wigand.

Ueber das Verhältniß der Abgeordneten zu ihren Wählern.

(Eingefendet.)

Das Verhältniß der Abgeordneten zu ihren Wählern ist ein Gegenstand von so durchgreifend praktischer Wichtigkeit, daß einige reflectirende Gedanken darüber nicht als müßige erscheinen dürften.

Man bezeichnet dieses Verhältniß gewöhnlich als ein den Abgeordneten von den Wählern ertheiltes Mandat. Letztere suchen dieß in unsern bewegten Tagen so oft als möglich geltend zu machen, und selbst aus dem Munde von Ständemitgliedern hört man nicht selten die Aeußerung: „wir sind unsern Mandanten verantwortlich.“

Daß diese Vorstellungsweise nicht die richtige sei, läßt sich unschwer darthun.

Den dem Volke verfassungsmäßig zustehenden Antheil an der Staatsgewalt übt für dasselbe die Ständeversammlung aus. Deren Mitglieder zu wählen, ist das der Gesamtheit der Staatsbürger zuertheilte Recht. Die Wähler haben sonach als solche keine andere Mission, als die Bestimmungen des Wahlgesezes in Wirksamkeit zu setzen; durch sie soll der Volkswille insoweit sich kund thun, als erkannt werden kann, welche Männer die Mehrheit für am würdigsten hält, Organe dieses Volkswillens zu sein. Während nun vor dem Wahlaacte alle wahlfähigen Staatsbürger zur Theilnahme an dem Rechte der Mitregierung durch das Gesez eventuell berufen waren, stellt das Ergebniß der Wahl Einen als den innerhalb des betreffenden Bezirks Auserlesenen dar.

Die Vollmacht (Autorisation) des Gewählten zur ständischen Wirksamkeit liegt mithin schon von vorn herein in dem Gesez, das seine Person zugleich für unverleßlich erklärt; zur Uebernahme dieser Vollmacht hingegen giebt ihm die Mehrheit der Stimmen seiner Wähler die erforderliche Legitimation.

So wenig nun der Abgeordnete Staatsdiener wird, obschon er dem allgemeinen Besten seine Kräfte widmet, so wenig dient er seinen Wählern, deren Mission ja beendet ist, als Mandatar.

Dem steht als unüberwindliches Hinderniß schon der von ihm beim Eintritt in die Ständeversammlung zu leistende Eid, „nach bestem Wissen und Gewissen“ zu handeln *) entgegen, wodurch der Abgeordnete zur unbedingten Selbstständigkeit berechtigt wie verpflichtet wird.

*) §. 82. der Sächs. Verfassungsurkunde.

Davon abgesehen, läßt sich die freie Geistesthätigkeit und Individualität nicht durch vielerlei Vorschriften beengen. Selbst bei völliger Gleichheit des politischen Glaubensbekenntnisses — ist denn aber eine solche unter den Wählern selbst vorhanden? — werden im Verlauf der ständischen Verhandlungen Digressionen Seiten der Abgeordneten fast unvermeidlich sein, solche aber von den Wählern bald ratihabirt, bald desavouirt werden, wie die Erfahrung lehrt.

Die Idee eines zwischen Wählern und Abgeordneten obwaltenden Mandatsverhältnisses muß aber besonders wegen ihrer widersinnigen und verderblichen Consequenzen bekämpft werden.

Da nämlich nach den Rechtsgrundsätzen vom Mandat dem Auftraggeber wider den Beauftragten wegen Nichterfüllung oder Ueberschreitung des erteilten Auftrages eine Klage zusteht, so müßten auch die Wähler einen Abgeordneten belangen können, welcher ihre Erwartungen getäuscht hätte. Wer aber möchte alsdann noch Abgeordneter sein? Da ferner jedes Mandat widerruflich ist, so könnten Ständemitglieder zu jeder Stunde abberufen werden. *) Welch ein willkommenes Hinterhalt für Parteiränke und anarchische Gelüste! Welch ein gefährvoller Abgrund für den Staat und die Errungenschaften der Gegenwart!

Endlich sei noch darauf hingewiesen, daß ein Deputirter, der sich lediglich oder doch vorzugsweise als Vertreter seines Wahlbezirkes betrachtet, nur zu geneigt ist, particularistischen Rücksichten die höheren Interessen zum Opfer zu bringen. Wir hätten dann keine Vertreter des Volkes, sondern der einzelnen Provinzen und Volksklassen und sanken zurück in die egoistischen Bestrebungen der Landstände des Mittelalters.

Soll deshalb zwischen Abgeordneten und Wählern ein inniges Wechselverhältnis nicht stattfinden? Sicher; aber kein juridisches, sondern das des Vertrauens auf der einen, und der Hingebung und des redlichen Wirkens für das öffentliche Heil auf der andern Seite. Der Abgeordnete steht unter dem Einfluß der öffentlichen Meinung, dafern diese identisch ist mit der Stimme der Vernunft. Es bedarf daher seinerseits keines Rechenschaftsberichts, denn „an seinen Früchten sollt ihr ihn erkennen.“

*) Diese Absurdität ist in diesem Blatte buchstäblich behauptet worden. Der Eins.

Blow's daguerreotypisches Album.

Die wunderbare Kunst der Daguerreotypie oder Photographie — bei welcher man nicht weiß, ob das geheimnißvolle Wirken der Natur oder der menschliche Scharfsinn, welcher es zu Tage förderte und sich dienstbar machte, größere Bewunderung verdient — erscheint am werthvollsten in ihrer Anwendung auf Darstellung von Portraits. Und gerade hier findet auch der eigentliche Künstler (im engern Sinne) Gelegenheit zu erfolgreicher Mitwirkung, indem die Güte des Portraits durch die angemessene Stellung des Portraitirten, die richtige Anordnung seiner Umgebungen und manche nur scheinbar gleichgültige Umstände wesentlich bedingt ist. In dieser Hinsicht ist es von großem Vortheil, wenn der Daguerreotypist kein bloßer Techniker ist, sondern künstlerischen Sinn und ästhetischen Geschmack hat, was jedoch leider nur in den seltensten Fällen gefunden wird. Vom Anfang an hat es in Leipzig nicht an Daguerreotypisten gefehlt, die auf diesem Felde recht Tüchtiges leisteten; namentlich sind die Lichtbilder der Frau Wehnert (Anna Beckmann) wahrhaft ausgezeichnet zu nennen und mit Recht beliebt. Alles aber, was bisher in Leipzig von daguerreotypischen Portraits zu sehen war, wird bei weitem übertroffen durch die Ausstellung des Herrn Blow aus Hamburg, *) von ihm „Album deutscher Volksvertreter und berühmter Zeitgenossen“ genannt. Seit 5 Jahren ist Herr Blow beschäftigt, eine Sammlung daguerreotypischer Portraits berühmter Männer aus der Gelehrten- und Künstlerwelt ins Leben zu rufen; in den letzten Monaten hat er sich die Aufgabe gestellt, die bedeutendsten Mitglieder der Nationalversammlung in Frankfurt zu portraitiren und seine Portraits liegen der bekannten sehr werthvollen Sammlung lithographirter Bildnisse derselben zum Grunde. Die von ihm ausgestellten Originalportraits sind weit größer, als man sie zu sehen gewohnt ist, 11 Zoll hoch, 7 1/2 Zoll breit und von einer Vollendung, die nichts zu wünschen übrig läßt. Auf den ersten Blick sieht man, daß man etwas wirklich Meisterhaftes vor sich hat, sowohl in technischer als in künstlerischer Beziehung. Die Zahl der Bildnisse beträgt gegen 100 und nur Mangel an Raum hat den Künstler abgehalten, eine noch größere Zahl aufzustellen; indessen hören wir, daß er gegen das Ende seines nur auf 14 Tage berechneten Aufenthaltes einen Wechsel eintreten lassen und mehrere jetzt noch in Frankfurt in den Händen der Lithographen befindliche ausstellen wird. Unter den aufgestellten Frankfurter Notabilitäten nennen wir nur den Erzherzog Johann, Heinrich von Gagern (auch dessen würdiger Vater fehlt nicht), die Reichsminister Fürst v. Leiningen, v. Schmerling, v. Beckerath und Mohl, die Abgeordneten v. Andrian, Arndt, Graf Auersperg, Bassermann, Dahmann, Detmold, Servinus, Hartmann (angeblich der schönste Mann der Nationalversammlung), Jordan aus Marburg, Fürst Lichnowsky (wenige Tage vor seinem tragischen Tode aufgenommen), Mittermaier, v. Radowiz, Friedr. v. Raumer, v. Soiron, Schuselka, Benedey, v. Vincke, Vogt, Welker, v. Wydenbrugg, Zimmermann, Zittel, viele mit höchst charakteristischen und frappanten Physiognomien begabt. Von sächsischen Abgeordneten — unter denen bekanntlich nicht eben viele bedeutend genannt werden können — sind zur Zeit nur Blum, Schaffrath und Wigard vorhanden (Eisenstuck und Trütschler kommen erst später); außerdem von Leipziger Mitgliedern der Nationalversammlung noch Albrecht und Ruge. In einem zweiten Zimmer sind viele der bedeutendsten Männer Berlins aufgestellt; die Herren Held, Jung, Karbe, Schramm, Urban und wie die gefeierten Berliner Volksmänner alle heißen, findet man hier — nicht, dafür aber den König in ganzer Figur mit seinen Ministern vom 18. März, den Grafen v. Arnim und v. Schwerin; v. Bopen; Alex. v. Humboldt, Jacob und Wilhelm Grimm, Ludwig Tieck, Carl Ritter, Joh. Müller (nicht der Präsident des Lindenclubs!), Encke, Barnhagen, v. Ense, Emanuel Geibel, Cornelius, Rauch u. A., kurz eine sehr gewählte Gesellschaft. Besondere Erwähnung verdient ein treffliches Profilportrait von Franz Liszt. Auch das schöne Geschlecht ist in dieser interessanten Sammlung vertreten und zwar in würdigster Weise, wenn auch nur zum kleinsten Theile durch Notabilitäten: durch Gräfin Rossi (Henriette Sonntag), Jenny Lind, eine reizende, leider nicht mehr lebige Frankfurterin, eine schwedische Gräfin, eine spanische Schöne u. Das Gesagte wird hoffentlich genügen, um zum Besuch dieser Ausstellung Lust zu machen. Daß Niemand sie unbefriedigt verlassen wird, sage ich nur darum nicht, weil sehr Vielen ein einziger Besuch nicht genügen dürfte.

J. M.

*) Kochs Hof, nach dem Markte zu 2. Etage. Geöffnet 9—5 Uhr. Eintrittspreis 5 Rgr.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Vom 7. bis mit 13. October sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabends den 7. October.

Jungfrau Johanne Therese Steinbach, 17 Jahre alt, Bürgers und Bäckermeisters, auch Hausbesizers hinterlassene einzige Tochter, in der Hainstraße. Ist von Großschocher zur Beerdigung auf hiesigen Gottesacker gebracht worden.

Friedrich Adolf Schönlein, 22 1/2 Jahre alt, Barbiergehilfe, in der Nicolaisstraße.

Sonntags den 8. October.

Karoline Theodore Christiane Müller, 34 Jahre alt, Musici Ehefrau, in der Quersstraße.

Anna Thecla Hesse, 5 Jahre 7 Monate alt, Bürgers und Restaurateurs Tochter, in der Klostersgasse.

Georg Ernst Richter, 3 Tage alt, Königl. Sächs. Notars Sohn, in der Pachtgasse.

Ein todtgeborener Knabe, Karl Rudolf Brenners, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, in der Hainstraße.

Johanne Sophie Reibig, 62 1/2 Jahre alt, Dienstmädchen aus Dahlen, in der Ulrichsgasse.

Montags den 9. October.

Jungfrau Lina Auguste Leuschner, 29 1/2 Jahre alt, Cantors und Schullehrers in Eytzra Tochter, in der Burgstraße. Ist nach Eytzra zur Beerdigung abgeführt worden.

Johann Friedrich Weck, 50 Jahre alt, Bürger und Obsthändler in Gohlis. Ist zur Beerdigung auf hiesigen Gottesacker gebracht worden.

Johanne Sophie Bellien, 76 Jahre alt, Bürgers und Kürschnermeisters Witwe, im Brühl.
 Marie Therese Agnes Merkel, 4 Jahre alt, Bürgers und Destillateurs Tochter, im Sporengäßchen.
 Dienstags den 10. October.

Karl Friedrich Mannsfeld, 44 Jahre alt, Bürger und Instrumentmacher, in der Pleißengasse.
 Christian Schlund, 26 Jahre alt, Schneidergeselle aus Erdorf, im Jacobshospital.
 Emil Spühr, 2 Jahre 10 Monate alt, Expedientens Sohn, in der Dresdner Straße.
 Ein unehelicher Knabe, 1 1/4 Jahr, in der Frankfurter Straße.
 Mittwochs den 11. October.

Johanne Angelika Naumann, 8 Monate alt, Lehrers der zweiten Bürgerschule Tochter, in der Moritzstraße.
 Friederike Jäger, 33 Jahre 7 Monate alt, Bürgers und Webermeisters in Chemnitz Witwe, in der Eisenbahnstraße.
 Rudolf Heinrich Bergmann, 27 Jahre alt, Handlungscommis, im Jacobshospital.
 Donnerstags den 12. October.

N i e m a n d.
 Freitags den 13. October.
 Christian Friedrich Reichelt, 77 3/4 Jahre alt, Bürger und Fleischermeister in Eisenberg, in der Johannisgasse.
 Karoline Weber, 56 Jahre alt, Einwohners geschiedene Ehefrau, im Jacobshospital.
 Friedrich Gustav Tieftrunk, 10 Monate alt, Handarbeiters Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.
 Therese Auguste Kupfer, 7 Wochen alt, Buchdruckergehilfens Tochter, in der Ulrichsgasse.
 7 aus der Stadt, 12 aus der Vorstadt, 3 aus dem Jacobshospital, zusammen 22.

Vom 7. bis 13. October sind geboren:
 20 Knaben, 15 Mädchen, zusammen 35 Kinder, worunter ein todtgeborener Knabe.

Leipziger Börse am 14. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	88	—	Leipzig-Dresdner . .	95 1/2	—
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . .	23	—
Berlin-Anhalt La. A.	85	—	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	164	—
do. La. B.	84	—	Sächs.-Schlesische	74	—
Berlin-Stettin . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	74 1/2	74 1/2
Chemnitz-Riesaer .	—	2 1/2	Thüringen	—	—
do. 10 ϕ -Sch. . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 ϕ -Sch. Pt.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden . . .	—	—	Anh.-Dess. Landesb.	91	—
pr. Messe . . .	—	—	Ungar. Central . .	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Preuss. Bank-Anth.	84 1/2	—

Leipzig, den 14. October. Delpreise. Rüböl loco 11 1/2 Br.,
 11 1/2 G., Oct. 11 1/2 G., Oct.-Nov., Nov.-Dec. u. Dec.-Jan. 11 1/2 Thlr.
 Delfuchen 2 1/2, Saaten: Raye 5 1/2, Rübsen 5 1/2 Thlr.
 Spiritus loco 21—20 1/2 Thlr.

Berliner Börse, den 13. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Volleingesahlte:					
Amstord. Rottord. 4 1/2	—	—	Nordbahn (K. F.) 4 1/2	—	—
Berg-Mark . . . 4 1/2	56	—	Oberschles. A. . . 4 1/2	88 1/2	—
Berlin-Anhalt A. u. B.	84 1/2	—	do. Prioritäts . . 4 1/2	—	—
do. Prior.-Action 4 1/2	—	83 1/2	Oberschles. B. 3 1/2	88 1/2	—
Berlin-Hamburg do.	—	—	Pr. Wh. (St. Vhw.) 4 1/2	—	—
do. Prior. . . 4 1/2	60	—	do. Prioritäts . . 5 1/2	—	—
do. Potsd.-Magd. 4 1/2	52	—	Rheinische	52	—
do. Prior. A. u. B. do.	—	79	Rhein. Prior. Stm. 4 1/2	67	—
do. do. 5 1/2	86	—	do. Prior. 4 1/2	—	—
do. Stettin	87	—	dgl. v. Staat gar. 3 1/2	—	—
Breslau-Freib. . . 4 1/2	—	—	Sächs.-Baiersche 4 1/2	—	—
do. do. Prior. . do.	—	—	Sächs.-Schles. . do.	—	—
Chemnitz-Riesa . .	—	—	Stargard-Posen 4 1/2	65 1/2	—
do. Prior.-Action 5 1/2	—	—	Thüringische . . . 4 1/2	50 1/2	—
Cracau-Oberschl. 4 1/2	—	—	Thüring.Pr.-Act. 4 1/2	81 1/2	—
Düsseld.-Elberf. 5 1/2	—	—	Wilh.-Bahn	—	—
do. do. Prior. . 4 1/2	—	—	do. Prioritäts . 4 1/2	—	—
Cöln-Minden . . 4 1/2	73 1/2	—	Zarskoie-Selo, fr. Z.	—	65
do. Prior.-Act. . 4 1/2	—	88 1/2	Quittungsbogen,		
Kiel-Altona . . . do.	—	—	eingez. ϕ .		
Mgdh.-Halberst. do.	—	—	Aachen-Mastr. 4 1/2	30	—
Mail.-Venedig . . 4 1/2	—	—	Berlin-Anh. B. do.	70	83 1/2
Nieder-Schles. . 4 1/2	—	68	Bezbaach . . do.	90	—
Niederschl. Pr. 4 1/2	81 1/2	—	Cassel-Lippst. do.	20	—
do. do. 5 1/2	94	—	Magdeburg-Witten-	—	—
do. Prior. Ser. III. 5 1/2	88 1/2	—	berge 4 1/2	60	—
do. Zweigb.	—	—	Nordb. (Friedrich-	—	—
do. Prior. 4 1/2	—	—	Wilhelms) 4 1/2	90	40 1/2
do. Prior. 5 1/2	—	—	Ung. Central do.	80	—

Anfangs schienen sich die gestrigen Preise behaupten zu wollen, im Laufe der Börse trat aber eine sehr rauhe Stimmung ein und sowohl Fonds als Eisenbahnactien wurden fast durchgehend zu merklich niedrigeren Courfen angetragen.

Berlin, den 13. October. Getreide: Weizen poln. 61—66. Roggen loco 29—31, pr. Oct.-Nov. 28 1/2, 2^a, pr. Nov.-Decr. 29 1/2, 29. Hafer loco 17—18, pr. Frühjahr 18—17. Gerste loco 28—30, kleine 26, 25. Rüböl loco 11 1/2, pr. Jan.-Febr., pr. Febr.-März, pr. März-April 11 1/2, 11 1/2, pr. April-Mai 11 1/2, pr. Oct.-Novbr., Novbr.-Decbr., Decbr.-Januar 11 1/2—11 1/2.
 Spiritus loco 14 1/2, 14 1/2, pr. Octbr., pr. Oct.-Nov., Nov.-Decr. 14 1/2, pr. Frühjahr 16 1/2, 16 1/2.

London, den 9. October.

3 1/2 Consols baar { 85 1/2
 3 1/2 Consols auf Rech. }

Paris, den 10. October.

5 1/2 Rente baar 68. 75.
 pr. Ultimo 68. 50.
 3 1/2 " " 44. 25.
 pr. Ultimo 44. 30.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
 Dresden: 6 U. Morgens, 12 1/2 U. Mittags, 5 U. Nachm.
 Packzüge 10 U. Vorm. (bis Riesa 5 1/2 U. Abends.) Von Riesa und Oschatz früh 6 Uhr.
 Anschluß von Dresden nach Pirna 7, 12, 3, 10 Uhr.
 " " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 1/2, 5 Uhr.
 " " Görlitz nach Berlin 10 Uhr 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7 1/4 Uhr Abends, nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachmittags, Nachtpersonenzug nach Wien 5 1/4 Uhr früh.
 Reichenbach und Zwickau: 6, 12, 5 Uhr.
 Magdeburg: 6 U. Morgens, 11 1/4 U. Vorm., 5 U. Nachm. Güterzüge 7 1/2 U. Morgens, 5 3/4 U. Abends. Nachtzug 9 1/2 U. Abends, an den sich der 2 3/4 U. Morgens von Magdeburg nach Cöln gehende Zug anschließt.
 Anschlüsse von Halle nach Eisenach 7 Uhr Morgens, 1 1/4 Uhr Nachm. (bis Erfurt 6 1/4 Uhr Abends)
 " " Cöthen nach Bernburg 5 1/4 Uhr Morgens, 1 1/2 Uhr Nachm., 7 1/4 Uhr Ab.; nach Berlin 1 1/4 Uhr N., nach Wittenberg 8 1/2 Uhr Abends.
 " " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Minden 10 1/2 Uhr Vorm., nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover 3 1/2 Uhr Nachm.
 " " nach Berlin über Potsdam 12 Uhr Mittags, 5 1/4 Uhr Nachm., 1 Uhr Morgens.
 Berlin über Röderau (Riesa): 7 U. früh und 2 U. Nachm.
 Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 U. Morgens bis Abends. 10 U.
 Ausstellung im Kunstverein: Thomaskirchhof Nr. 22, von 11 bis 1 Uhr.
 Industrie-Ausstellung der polytechnischen Gesellschaft früh 9 bis Abends 5 Uhr in der Buchhändlerbörse.
 Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Arbeiter: 8—6 U. (Lurgensteins Garten, Mittelgebäude, parterre rechts).
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung: Markt, Kaufhalle, 10—3 U.

Theater.

Robert der Teufel,
große romantische Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Franz.
des Scribe und Delavigne.
Musik von Meyerbeer.

Personen:
Robert, Herzog der Normandie, genannt: Robert der Teufel, Herr Wiedemann.
Bertram, sein Freund, Salomon.
Isabella, Prinzessin von Sicilien, Fräul. Würst.
Alberti, ein Ritter am Hofe des Königs von Sicilien, Herr Wilke.
Der Major-Domus des Königs, Bernhardt.
Ein Waffenheld, Lay.
Raimbaut, ein junger Landmann aus der Normandie, Henry.
Alice, ein Landmädchen aus der Normandie, seine Braut, Fräul. Mayer.
Ritter und Edle. Hofdamen. Hofleute.
Der Superior. Ordensbrüder. Turniergäste. Pagen.
Trabanten. Landmädchen. Geister. Dämonen.
Stumme Personen und Ballet:
Der König von Sicilien, Herr Saalbach.
Der Prinz von Granada, Simon.
Helene, Fräul. Zeimer l.
Nonnen. Pilger. Landleute. Wachen. Dämonen.

Scene: Sicilien.
Der Text der Gefänge ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.
Von heute an ist der Anfang um 6 Uhr.

Montag den 16. October (1. Abonnementsvorstellung), neu einstudirt: **Witzungen**, oder: **Wie fesselt man die Gefangenen**, Lustspiel in 3 Acten, nach dem Englischen von Wilhelm Vogel. Hierauf (neu einstudirt): **Drei und dreißig Minuten in Grüneberg**, oder: **Der halbe Weg**, Possenspiel in 1 Act von Holtei.

Sonntag am 15. October
Vormittags um 11 Uhr

Concert

im Saale des Gewandhauses
von
Apollinary de Kontski.

Herr Capellmeister **J. Rietz** wird die Gefälligkeit haben, die Direction des Orchesters zu übernehmen.

Ouverture von Mozart.
Concert für die Violine von Rode, 1. Satz, vorgetragen von dem Concertgeber.
Arie aus Figaro von Mozart, mit Orchesterbegleitung, vorgetragen von Fräulein Welly aus Düsseldorf.
Fantaisie aus Lucia für die Violine, componirt und vorgetragen von dem Concertgeber.
Arie aus dem unterbrochenen Opferfest von Winter, mit Begleitung des Pianoforte, vorgetragen von Fräulein Welly.
„La prière de Moïse“, Fantaisie für die G-Seite allein componirt von N. Paganini, vorgetragen auf einer Mono-corde-Violine vom Concertgeber (die letzte Variation ist mit Pizzi-arco vom Concertgeber componirt).
„Das Hüttelein.“ Lied von Ferdinand Hiller, mit Begleitung des Pianoforte, vorgetragen von Fräulein Welly.
Capriccio in Form eines Duets für Violine allein, componirt und vorgetragen von dem Concertgeber.

Billets à 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und an der Casse zu haben.
Der Saal wird um 10 Uhr geöffnet.

Erledigung.

Unsere unter dem 7. d. M. erlassene, in Nr. 283 d. Bl. abgedruckte Bekanntmachung hat sich durch Wiederauffindung der vermissten und für entwendet gehaltenen Kiste erledigt.
Leipzig den 12. October 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Falcke, Act.

Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befinden sich drei Paquete mit Indigoproben, über deren Erwerb sich die wegen Diebstahls bereits bestrafte Inhaberin auszuweisen nicht vermag.

Die Proben sind in gelbes Papier gepackt und die Paquete
4. 12. und 5239.

gezeichnet.

Wir fordern Denjenigen, welchem diese Indigoproben abhanden gekommen sind, auf, sich ungesäumt bei uns zu melden.
Leipzig, den 14. October 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Falcke, Act.

Bekanntmachung.

Einem Reisenden, welcher vom 8. zum 9. v. M. in einem hiesigen Hotel übernachtet hat, ist in der gedachten Zeit entweder in dem bemerkten Hotel oder auf der Fahrt nach dem hiesigen Bahnhofe der sächs. bairischen Eisenbahn ein Reise-Necessaire entwendet worden, welches, außer mehreren Toilette-Gegenständen, auch 50 bis 60 Gulden Conv.-Münze, bestehend in mehreren Zwanzigfrankenstücken in Gold, mehreren sächs. und preuß. Thalerstücken und halben und Viertel-Kronenthalern, enthalten hat.

Das Necessaire hat man später erbrochen wieder gefunden. Es ist jedoch das erwähnte Geld daraus entwendet gewesen, und bis jetzt nicht gelungen, dieses wieder zu erlangen oder den Dieb zu entdecken.

Wer irgend Umstände anzugeben weiß, welche hierauf Bezug haben und zu einer Entdeckung führen könnten, wird hierdurch aufgefordert, davon bei uns Anzeige zu machen.

Leipzig den 12. October 1848.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Nothe.

Böttcher, Act.

Das Johann August Brauer gehörige, unter Nr. 32 des Brandcatasters zu Neuschönefeld gelegene Hausgrundstück nebst Zubehör, welches auf 1515 Thaler gewürdert worden ist, soll

den 30. October 1848

ausgeklagter Schulden halber nothwendiger Weise öffentlich versteigert werden. Es werden daher alle diejenigen, welche genanntes Hausgrundstück zu erstehen gesonnen sind, eingeladen, gedachten Tages Vormittags sich an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle einzufinden, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen und mit dem Schläge 12 Uhr der Subhastation des Hausgrundstücks und des Weiteren gewärtig zu sein.

Die Bedingungen, unter denen das gedachte Hausgrundstück dem Meistbietenden zugeschlagen werden soll, sind aus den in der hiesigen, so wie in der Gräferschen Schenkewirthschaft in Neuschönefeld aushängenden Patenten zu ersehen.

Schönefeld am 17. August 1848.

Die Gerichte daselbst.
Pfotenhauer, Dir.

Auction von Verlagswerken.

Morgen den 16. Oct. d. J. Vormittags von 9 Uhr an sollen im kleinen Saale der Buchhändlerbörse alhier 197 Verlagswerke der Medicin, Naturwissenschaft, Technologie, Haushaltung, Forst- und Jagdkunde u. s. w. mit den vorräthigen Exemplaren und Verlagsrechten gegen baare Zahlung durch mich versteigert werden.
Leipzig, den 15. October 1848.

Adv. **Moriz Winkler, Notar.**

* * Practical instruction in English, French and Italian is continually given by

A. Froelich, Sprachlehrer,
Kosplatz Nr. 6, neben dem Hôtel de Prusse.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Einem geehrten Publicum die ergebnisse Anzeige, daß mein Tanzunterricht Dienstag den 24. October beginnt.

August Witzleben, Tanzlehrer, Brühl Nr. 13.

Sonntag den 22. Octbr. findet die erste Übungsstunde statt. Anfang 6 Uhr.

August Witzleben, Tanzlehrer.



Tägliche Abfahrtsstunden der Dampfwagenzüge auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn vom 15. October 1848 bis mit 31. März 1849.

Während des bezeichneten Zeitraums erfolgt die Abfahrt der regelmäßigen Züge von Leipzig und von Dresden gleichzeitig wie folgt:

Postzüge um 6 Uhr Morgens, **Packzüge** um 10 Uhr Vormittags
 = 12 $\frac{1}{2}$ = Mittags, = 5 $\frac{1}{2}$ = Abends,
 = 5 = Nachmittags, von Riesa und Dschag früh 6 Uhr.

Außerdem werden vorläufig noch besondere Züge zur Verbindung der Städte

Berlin, Leipzig und Dresden

in der Richtung über Röderau (Riesa) von Leipzig und Dresden abgefertigt werden, die sich an die Fahrten auf der Berlin-Züterbog-Röderauer Bahn anschließen und nach Ankunft in Röderau **sogleich** von da weiter befördert werden, und zwar

nach Berlin

von Leipzig über Röderau
um 7 Uhr früh,
= 2 = Nachmittags,

von Dresden über Röderau
um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr früh
= 2 $\frac{1}{2}$ = Nachmittags.

Mit diesen Zügen werden auch Passagiere nach allen Stationen der Leipzig-Dresdner wie der Berliner Eisenbahn befördert. Die Abfahrt aller von Leipzig, Dresden, Dschag und Riesa abgehenden Züge von den Zwischenstationen erfolgt nach den Bestimmungen des daselbst angeschlagenen Fahrplans.
Leipzig den 13. October 1848.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sartort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Mit den nach unserer obigen Ankündigung täglich früh 7 Uhr von Leipzig und früh 7 $\frac{1}{2}$ Uhr von Dresden über Röderau (Riesa) nach Berlin, so wie umgekehrt mit den um 7 Uhr früh in derselben Richtung von Berlin nach Leipzig und Dresden gehenden Zügen werden auch regelmäßig Güter aller Art zu den unten bemerkten Frachtsätzen direct befördert. Die mit diesen Zügen beförderten Güter werden den Empfängern in Berlin innerhalb 30 bis 36 Stunden, in Leipzig und Dresden innerhalb 12 bis spätestens 30 Stunden, vom Abgange des Zuges an gerechnet, bis ans Haus geliefert. Den auf unserer Bahn bestehenden üblichen Frachttariff können wir für von Leipzig und Dresden nach Berlin bestimmte Güter nicht gewähren, da die Fracht für diese Touren ohnehin schon sehr billig gestellt ist. Dagegen empfangen jedoch diejenigen Versender und Empfänger in Leipzig, welche sich ein für alle Mal verpflichten, ihre Güter selbst holen und bringen zu lassen, 5 S. pr. Ctr. Ab- und Anfuhrlohne von uns vergütet.

T a r i f f e.

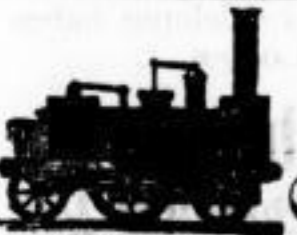
	I. zwischen Leipzig und Berlin		II. zwischen Dresden und Berlin	
a) für Eilgut pr. 100 \mathcal{L} Zollgewicht	26 \mathcal{R}	26 \mathcal{R}	26 \mathcal{R}	26 \mathcal{R}
b) = gewöhnliches Gut = 100 =	14 =	14 =	14 =	14 =
c) = Producten = 100 =	12 $\frac{1}{2}$ =	12 $\frac{1}{2}$ =	12 $\frac{1}{2}$ =	12 $\frac{1}{2}$ =
d) = ganze Wagenladungen bis zu 75 Ctr. und darunter, welche verschlossen und an eine Adresse gestellt sein müssen, für deren Inhalt auch der Versender allein verantwortlich ist, incl. Auf- und Abladen	30 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R}	30 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R}	27 \mathcal{R}	27 \mathcal{R}

Bei Versendungen von Zwischenstationen der Leipzig-Dresdner nach Zwischenstationen der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn, so wie in umgekehrter Richtung gelten die für diese Bahnen bestimmten speciellen Tariffsätze.

Leipzig den 13. October 1848.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sartort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Sonntagsfahrten zu halben Preisen nach Wachern.

Bis auf weitere Bekanntmachung werden vom 13. August d. J. an jeden Sonntag Billets zu Wagen

IIter Classe \mathcal{L} 9 Ngr.

IIIter " " 6 " "

mit Extrastempel ausgegeben und sind gültig sowohl für die Hinfahrt mit allen von Leipzig abgehenden Zügen (um 6 und 10 Uhr Vormittags, 12 $\frac{1}{2}$ Uhr Mittags und 5 Uhr Nachmittags), als auch für die Rückfahrt mit allen nach Leipzig gehenden Zügen (Abfahrt von Wachern circa 7 und 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags, 1 $\frac{1}{2}$ und 3 Uhr Nachmittags und 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends).

Leipzig den 8. August 1848.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sartort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

in neuester Façon, größter Auswahl und zu den billigsten Preisen

im Fabriklager von **Leop. Chr. Weßlar**, Leinwandhalle, Brühl Nr. 3 und 4.

Wohlgemeinter Rath für Unterleibsranke.

— „Prüfe, was deinem Leibe wohlthun kann.“ —
 Alle Diejenigen, welche — nach mancherlei Täuschungen — zu ihrem wirklichen Nutzen die beste Methode, nebst den erprobtesten Mitteln zur Heilung langwieriger Unterleibskrankheiten und der verschiedenen, davon ausstrahlenden Beschwerden auf die bequemste und billigste Weise kennen lernen wollen, werden auf das so eben erschienene echt praktische, kurze Schriftchen des **Dr. Jac. Kluge (Leipzig bei Otto Spamer)** verwiesen. Der Verfasser glaubt versichern zu können, daß der „Gute Rath für Unterleibsranke“ dieses redlichen und theilnehmenden Sachkundigen, welchem seine Erfahrungen viel Geld und Mühe gekostet haben, denen bald volle Befriedigung gewähren werde, welche vertrauensvoll die auf alle Fälle ganz unschädliche Methode an ihrem kranken Körper zur Anwendung gelangen lassen werden.
 Das Schriftchen kann bezogen werden gegen Einsendung des Betrags durch die Buchhandlung von **Otto Spamer** in Leipzig (Querstraße Nr. 27 c).

Französischer und engl. Sprachunterricht.
Sig. Lövy, große Fleischergasse Nr. 12, 2 Treppen.

Tanzunterricht, verbunden mit zweckmäßigen Uebungen der Gymnastik für Mädchen in dem Alter von 9 bis 13 Jahren.

Im vergangenen Sommer habe ich in ein paar auswärtigen Erziehungs-Anstalten für junge Damen neben der Leitung allgemeiner Anstandsübungen und neben dem Unterricht in graziösen Tänzen, als der Menuet, Gavotte, Allemande, Shawls-Gruppierungen u. s. w., auf besonderes Verlangen auch in den Regeln der Gymnastik, soweit solche die Kräftigung und Ausbildung des Körpers bezwecken, Unterricht ertheilt und hierbei vorzugsweise den Balancir-, Gang-, Stab-, Handel-, Streckleiter-, Reck-, Kreislauf- und Kreisschwung-Übungen, jedoch mit strenger Ausschließung solcher Uebungen, welche das jungfräuliche Zartgefühl irgendwie verletzen könnten, die größte Aufmerksamkeit geschenkt.

Diese Uebungen haben einen so vorzüglichen Erfolg gehabt und deshalb auch einen so ausgezeichneten Beifall gefunden, daß ich mich entschlossen habe, versuchsweise einen Course der obenbezeichneten Art für die Dauer des bevorstehenden Winters auch in Leipzig zu eröffnen. Sollten mir Aeltern, Erzieher oder Vormünder ihre Töchter und Pflegebefohlenen zur Theilnahme an einem solchen Course anvertrauen wollen und sich eine hinreichende Anzahl Scholaren zusammenfinden, so würde ich die erforderlichen Einrichtungen in meinem großen Saale unverweilt vornehmen lassen. — Den geehrten Aeltern, Erziehern und den Herren Aerzten wird der Zutritt zu meinen Uebungsstunden jederzeit freistehn.

Wilhelm John, Universitäts-Tanzlehrer,
 wohnh. Kupfergäßchen, blaue Weintraube, 1. Etage.

Lotterie-Anzeige.

Mit Loosen zur 5. Classe, deren Ziehung mit dem 16. October ihren Anfang nimmt, empfiehlt sich
J. A. Pöhler, Böttchergäßchen Nr. 3.

Montag den 16. October
 Ziehung 5ter Classe 34ster K. S. Landes-Lotterie in Leipzig.

Mit Kaufloosen empfiehlt sich die Hauptcollection von
P. Chr. Plencner.

Hauptgewinne 5. Ziehung

34. Königl. Sächs. Landes-Lotterie:
 1 Gewinn à 100,000 — 1 Gewinn à 50,000
 1 - - à 30,000 — 1 - - à 20,000
 2 - - à 10,000 — 4 - - à 5,000
 10 - - à 2,000 — 80 - - à 1,000.

Mit Kaufloosen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich bestens

Wilhelm Egidy

in dem früheren Locale der glücklichen Hauptcollection des Hrn.

Guido Vogel, Neumarkt Nr. 8,

zwischen Kuerbachs Hof und Bohmanns Hof.

Lotterie-Anzeige.

Zu der bevorstehenden Ziehung der fünften Classe 34er K. S. Landes-Lotterie, in welcher der

Hauptgewinn 100,000 Thlr.

ist, empfehle ich mich bestens mit ganzen, halben, Viertel- und Achtel-Loosen.

Theodor Brauer,
 Grimma'sche Straße Nr. 19, dem Café français gegenüber.

Mit Kaufloosen 5. Classe,

(Ziehung 16—27. October)

empfehl ich die Haupt-Collection von
Carl Böttcher,

Markt Nr. 6.

Vom 16ten bis 27sten October d. J. ist Ziehung 5ter Classe 34ster Landeslotterie; mit Kaufloosen dazu empfiehlt sich bestens

J. G. Zunkenbein,
 Ritterstraße Nr. 40.

G. C. Marx & Comp. in Leipzig

(bisher Mainstrasse)

verlegten ihr wohl assortirtes Lager

echt import. Havanna-, Bremer & Hamb.
Cigarren,

sowie die

Collection der K. S. Landes-Lotterie
 und

Briefsammlung Nr. 3

Brühl Nr. 89, Gewölbe der Hainstrasse gerade über.
 NB. Kaufloose zur bevorstehenden Hauptziehung haben wir noch vorräthig in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Loosen.

Weinthal aus Hamburg,

für Stammelnde und an Sprachgebrechen Leidende practicirend: Schützenstrasse, im Fürstlichen Hinterhause 1. Etage.

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich Reichstraße Nr. 23.

W. Klee, Schneidermeister.

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich Reichstraße Nr. 55 (Sellers Hof).
 Dr. medic. **S. Ehrenberg.**

Sollten Herrschaften gesonnen sein, Vierteljahrs- oder Monatswäsche, stark und fein, auch Kinderwäsche außer dem Hause zu geben, so bestelbe man sich gefälligst Nicolaistraße Nr. 28, 2te Et. rechts zu melden, wo die größte Ordnung und Billigkeit versichert wird.
 Frau Kreischen.

A v i s.

Die erwartete neue Sendung

Wiener Häubchen von **Antonie Köckert**

Chr. Gottfr. Böhne sen.,

Grimma'sche Straße Nr. 33/591.

ist angekommen bei

Der völlige Ausverkauf

unseres Handschuh-, Band-, Strumpf-, Tapissier- und Modewaaren-Geschäfts findet von jetzt an im Hofe rechts erstes Gewölbe statt. **J. W. Schmidt & Comp., Markt, Stieglitz' Hof.**

Zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums haben wir, durch die Räumlichkeiten begünstigt, unsere Waaren mehr zur Ansicht ausbreiten und aufstellen können.

Billige Taschenbuchkupper zum Einrahmen, so wie billige Illuminirbuste sind zu haben bei **Herrn. Frißche, Amtmanns Hof, 1. Etage.**

Lager fertiger Federbetten, à Gebett von 7 1/2 Thlr. an bis zu den feinsten: **Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.**

Summi-Schuhe werden schnell reparirt bei **C. S. Bauer, Gewölbe im Salzgäßchen.**

Für Damen.

Da ich die neuesten Pariser Modells zu Mänteln erhalten, erlaube ich mir, mich mit Verfertigung derselben zu empfehlen.

Heinrich Schütz, Nicolaisstraße, Stadt London.

Damenputz in neuer Auswahl zu sehr billigen Preisen empfiehlt **S. Tränkner, Markt 5, neb. d. Waage.**

Lampendochte

in vorzüglicher Güte und billig sind zu haben in der Lampenreinigungsanstalt **Königsplatz Nr. 3.**

Lein. Herrenhemden,

Kragen, Manschetten und Chemisetten in den neuesten **Façons**, so wie Damenhemden billig bei **C. Heidsieck, Leinensfabrikant aus Bielefeld, kl. Fleischergasse Nr. 22/241** bei Herrn **Glaser Zschoch.**

Watte, weiß, groß und schwer, 3 mg 7 S , desgl. schwere graue 2 1/2 mg : **Thomaskirchhof Nr. 5 parterre.**

B ä u m e

aller Art, Obstbäume, hohe und niedrige, starke Pyramidenbäume, edle Sorten mit Namen, hohe und niedrige Rosen, darunter die neue nordamerikanische Trauerrose, Kugel- und andere Akazien, Nuß-, Beerenobst-Sträucher u. dgl. m. verkauft zu herabgesetzten billigen Preisen **W. Mühlmann, große Funkenburg.**

Ein in der Nähe des Leipzig-Dresdner Bahnhofes und der Promenade gelegener Bauplatz von 8000 — 14000 \square Ellen ist billig zu verkaufen durch **Adv. Raim, Schwabe's Hof.** Vermittler werden verboten.

Zu verkaufen ist ein gebrauchter aber noch gut gehaltener Flügel. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Wegen Mangel an Raum sollen **Mühlgasse Nr. 9 parterre** rechts aus freier Hand verkauft werden: ein Sopha von Mahagoniholz, durchweg mit Rosshaaren gepolstert und mit seidnem Bezug, fast neu; ein Secretair, eine Commode, ein Sopha, ein Spiegel, ein Sophatisch, ein Nähtisch und mehrere andere Tische von Kirschbaumholz, ein Bücherspind von Mahagoniholz, zwei Spielische und 1 1/2 Duzend Stühle von Birnbaumholz, so wie mehrere andere gut gehaltene Wirtschaftsgegenstände.

Ein gutgehaltenes Schreibepult mit Fächern und Kästen steht billig zu verkaufen: **Thomaskirchhof Nr. 4, 1 Tr.**

Ein sehr schöner **Lehnstuhl** aus starken Hirschgeweihen mit Elfenbeinverzierungen, ein großes Hirschgeweih mit Kopf, eine mittlere starke eiserne **Geldcasse** und ein barmiger **Kronleuchter** von Bronze mit Krystallbehänge sind zu verkaufen **Burgstraße Nr. 21, 4. Etage links.**

Zu verkaufen ist eine Schankbude mit Tischen und Stühlen. Zu erfragen bei **Hrn. Schenkwrth Günz, Hospitalstraße Nr. 8.**

Ein zweijähriger eingefahrener Ziegenbock ist zu verkaufen am bairischen Platz Nr. 4.

Ein gesundes **Zugpferd**, fester Zieher, steht billig zum Verkauf in der Ziegelei in Stahmeln.



Zu verkaufen ist ein sehr schöner dressirter brauner Wasserhund. Das Nähere im **Tauchaer Thore.**

Zu verkaufen ist ein weißer **Budel: Poststraße Nr. 15.**

Altenbacher Braunkohle.

Auf Verlangen mehrerer meiner Kunden habe ich dieses Jahr eine große Partie ganz trockener Kohle Nr. 1 (also erste und beste Sorte) anfahren lassen. Daß diese Kohle Nr. 1 der böhmischen an Qualität sehr nahe kommt, davon wird sich bald jeder meiner Abnehmer überzeugen.

Der Preis Nr. 1 ist à Scheffel 8 Ngr.

" " Nr. 2 ist à " 5 "

und wird à Scheffel 1 Ngr. Fracht berechnet, bei mehreren Scheffeln zusammen nur 1/2 Ngr. Fracht.

J. S. Freyberg, Hospitalplatz, Zangenbergs Gut.

Brennholz-Verkauf.

Liefere 1ste Sorte 5 af 5 mg , 2te Sorte 4 af 25 mg , und 3te Sorte 4 af 10 mg ,

desgl. starkes, 3 Fuß lang, 8 af , starkes eichenes Holz, 1/4 lang, 7 af 20 mg ,

starkes Eichen-Holz, 1/4 und 3 Fuß lang,

birkenes 1/4, und buchenes 1/4, 1/4 und 3 Fuß lang.

Obige Hölzer sind alle ganz trocken und zu haben bei

J. S. Freyberg am Hospitalplatz.

Als besonders preiswerth und abgelagert empfehle ich Nr. 2 echte **Dosamigos à 20 af . Gustav Romanus, Neumarkt 6.**

Dresdner Preß-Gese

empfehle à Pfund 9 Ngr. in stets frischer Waare **C. W. Stock, Zeißer Straße.**



Große frische Schellfische bei **Theodor Schwennicke im Salzgäßchen.**

Sprossen

empfang **Moritz Siegel, Grimm. Str., neues Universitätsgeb.**

Geräucherte Magreelen,

feinster Ostseefisch,

empfang **Moritz Siegel, Grimm. Str., neues Universitätsgeb.**

Zu kaufen gesucht wird eine Kochmaschine. Adressen nebst Preisbemerkung abzugeben **Neumarkt Nr. 6 im Materialgeschäft.**

5000 Thlr. und 3000 Thlr. werden gegen **Mündelhypothek** sofort gesucht. **Adv. Alexander Rind, Katharinenstraße 14.**

Auszuheben sind sofort 300 Thlr. gegen pupillarische Sicherheit durch Ger.-Dir. Adv. **G. Noack**, kl. Fleischergasse Nr. 27.

Anerbieten. Eine anständige junge Dame kann in einer Familie Wohnung und Kost erhalten. Näheres ertheilt die Expedition dieses Blattes.

In seiner Arbeit geübte **Weißnäherinnen** finden Platz bei **Henriette Sübner**, Neumarkt Nr. 5.

Ein Mädchen, welches nähen kann und mit Kindern umzugehen versteht, findet ein Unterkommen, doch nur auf Grund guter Atteste in der goldenen Glocke, Moritzstraße 2 Treppen hoch.

Ein Mädchen von gefesteten Jahren, die schon mehrere Jahre in der Küche hier gedient hat, sucht zum Ersten oder sogleich wieder einen Dienst. Näheres Ulrichsgasse Nr. 17, eine Treppe rechts.

Gesuch.

Ein gewandter fleißiger junger Mensch, welcher über zwei Jahre Hausknecht war und gut bewandert ist im Fahren, auch mit Pferden umzugehen weiß und die besten Atteste besitzt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst ein Unterkommen. Neumarkt Nr. 39, vier Treppen.

Logisgesuch.

Eine Familienwohnung, 5-6 Stuben, 1. oder 2. Etage für Weihnachten oder Ostern, Petersstraße, Neumarkt, Thomaskirchhof wird gesucht. Schriftliche Anmeldungen mit Angabe des Preises übernimmt der Hausmann in Hollbergs Haus, Petersstraße Nr. 1.

Für einen einzelnen Herrn werden zwei möblierte Zimmer wo möglich in der Nähe des Kopplatzes gesucht. Adressen, bezeichnet A. B. Z., abzugeben in der Expedition d. Bl.

Zu mietzen gesucht

wird von Ostern k. J. an ein Expeditions-Lokal von 3 Stuben in Meßlage, nicht über 2 Treppen hoch. Offerten sind unter der Chiffre M. G. auf der Expedition des Tageblattes abzugeben.

Gesucht wird ein Familienlogis von stillen Leuten innerhalb der Stadt im Preise von 36 bis 50 Thlr. Adressen bittet man unter A. K. in der Expedition des Tageblattes abzugeben.

Gesucht wird von einem pünktlich zahlenden Herrn, zum 1. Jan. 1849 beziehbar, ein meubliertes, **meßfreies**, sonniges Logis von Stube, Kammer nebst Holzraum, in einer 2. oder 3. Etage, vorn heraus, womöglich nicht zu entfernt von der Handelsschule, im Preise von circa 40 Thlr. Adressen mit fester Preisangabe bittet man in der Restauration des Hrn. **C. A. Seidel** am Markt Nr. 14 gütigst abgeben zu wollen.

PIANOFORTE-VERMIETHUNG.

Eine grosse Auswahl **flügel- und tafelförmiger Piano's** zu angemessenen und billigen Preisen in der Musikalien- und Instrumenten-Handlung von **C. A. Klemm**, Neumarkt, (hohe Lilie) 1 Treppe.

Vermiethung.

In dem auf der Quersstraße sub Nr. 29 belegenen Hause sind **sofort** und **von Weihnachten dieses Jahres** an mehrere mittlere Familienlogis in dem Preise von 50 Thlr. bis 70 Thlr. zu vermieten, und das Nähere daselbst parterre zu erfahren.

Logisvermiethung.

Von Ostern 1849 an ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Stuben vorn heraus nebst übrigen Zubehör, im goldenen Schiff, große Fleischergasse, zu vermieten.

Vermiethung.

Eine erste Etage von 12 Stuben und eine zweite Etage von 8 Stuben nebst Zubehör am Kopplatz Nr. 12, auch sogleich zu beziehen. Näheres daselbst zu erfahren rechts 2 Treppen.

Vermiethung.

In der Klostersgasse ist eine 2. Etage für 200 Thlr. von künftige Ostern an zu vermieten. Näheres beim Hausmann in Nr. 14 am Markte.

Zu vermieten ist ein Familienlogis zu 24 Thlr., sogleich zu beziehen: Antonstraße Nr. 12.

Zu vermieten

ist ein schönes Geschäftslocal von 2 Zimmern in bester Lage der Grimmaschen Straße Nr. 31, 1 Treppe bei **J. S. Kühsel**.

Ein in der Vorstadt gelegenes freundliches Parterrelocal, zu einer Werkstatt oder Restauration passend, soll vermietet werden. Nöthigenfalls würde auch das ganze zweistöckige Haus mit Garten in Pacht oder Kauf überlassen. Näheres Petersstraße bei **G. Pöncke**, Treppe zum Museum.

Zu vermieten sind 2 Stuben, gut meubliert, in gesunder sehr freundlicher und ruhiger Lage, an einen oder zwei Herren oder Damen, auch, wenn es gewünscht wird, mit Gebrauch der Küche im Eckhause der Reudnitzer Straße Nr. 9, 1. Etage links.

Zu vermieten ist die 3. Etage am Obstmarkt an der Promenade in Nr. 4 mit 8 Stuben und Zubehör sofort oder später durch den Eigenthümer daselbst 1 Treppe hoch.

Zu vermieten

sind in der Grimmaschen Straße Nr. 31, 1 Treppe, zwei schöne Zimmer unter eigenem Verschluss nach hinten heraus, vorzüglich zu einer Expedition passend. Das Nähere bei **J. S. Kühsel**.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit oder ohne Bett Neumarkt Nr. 14, 4. Etage vorn heraus.

Bosenstraße Nr. 3, 3 Treppen, ist eine große Stube mit Afofen zu vermieten, auch für zwei Herren passend.

Eine freundliche Stube ist zum 1. Nov. an 1 oder 2 solide Mädchen, welche ihre Beschäftigung außer dem Hause haben, zu vermieten: Ritterstraße Nr. 33, 2 Tr. vorn heraus.

Ein Familienlogis vorn heraus ist sofort zu vermieten und das Nähere zu erfahren Gerbergasse Nr. 5 parterre.

Offen sind einige Schlafstellen vorn heraus: Katharinenstraße Nr. 21, 4 Treppen.

Eine gut meublierte Stube mit Schlafgemach für einen oder 2 Herren ist sogleich oder zum 1. November, Dorotheenstraße 3, 2 Treppen (Reichels Garten), zu vermieten.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind 2 schöne Stuben mit oder ohne Meubles: Reichsstraße Nr. 12. Zu erfragen im Keller.

Zwei freundliche Locale für Studierende passend sind außer den Messen zu vermieten: Reichsstraße Nr. 50, 1. Etage.

Zu vermieten sind 2 meublierte Zimmer Poststraße Nr. 1B., eine Treppe hoch.

Ein kleines Familienlogis von 3 Zimmern sammt Zubehör ist auf der Quersstraße von Weihnachten an zu vermieten. Das Nähere bei dem Kutscher in 1320.

Zwei Logis, das eine zu 44 Thaler, das andere zu 36 Thaler, sind zu vermieten große Fleischergasse, goldenes Herz.

Zu vermieten

sind 3 gut meublierte Stuben, einzeln oder zusammen, von jetzt an: Tauchaer Straße Nr. 20, 2 Treppen hoch.

Zwei sehr gemüthliche Stuben mit geräumigem Schlafzimmer vorn heraus, passend für 2 Herren, sind meßfrei und sehr billig zu vermieten: Petersstraße, großer Reiter, 4. Etage.

Eine schön ausmeublierte Stube nebst Schlafstube ist für einen soliden Herrn billig zu vermieten. Näheres im Halle'schen Gässchen, Plauenscher Hof, 1 Treppe vorn heraus.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 289 des Leipziger Tageblattes.

Sonntag den 15. October 1848.

Zu vermieten ist monatsweise ein schönes Zimmer mit oder ohne Schlafcabinet: Theaterplatz Nr. 5, 1. Etage.

Drei bis vier kleinere freundliche und heizbare Zimmer können einzeln sofort, mit oder ohne Meubles, an anständige Damen vermietet werden in Lehmanns Garten, 4. Haus, 2 Treppen hoch links.

Zu vermieten ist sofort ein Stübchen. Zu erfragen Seitengasse Nr. 93a parterre.

Zu vermieten ist eine schöne ausmeublierte Stube mit Alkoven, meßfrei: Ritterstraße 5, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine meßfreie gut meublierte Stube nebst Schlafkammer, erste Etage vorn heraus: Schloßgasse Nr. 2.

Zu vermieten sind zwei freundlich meublierte Stuben, getrennt oder zusammen, beim Mechan. **Affling** in der Barfußmühle.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafbehältniß an 1 oder 2 ledige Herren: Petersstraße Nr. 42, 3 Treppen rechts.

Eine Stube nebst Schlafkammer ist zu vermieten im blauen Hecht, Nikolaistraße, 4. Etage.

Zu vermieten sind ein Paar freundliche meublierte Stübchen: Brühl Nr. 4 beim Hausmann.

Zu vermieten ist von Ostern 1849 an ein freundliches Familienlogis (Sommerseite) von 3 Stuben u. Zubehör, auf Berglangen mit Garten: Reudniger Str. Nr. 16, 2 Tr. zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafgemach, fein meubliert: Petersstraße Nr. 8, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich eine Stube mit Meubles und Schlafzimmer an einen ledigen Herrn: gr. Fleischergasse Nr. 2.

Zu vermieten ist eine meublierte meßfreie Stube (sehr gut heizbar) für 1 oder 2 Herren, nebst Schlafgemach, mit Aussicht auf den ganzen Markt; und eine dergl. helle nach Morgen zu gelegen: Katharinenstraße Nr. 2/390, 4. Etage.

Brühl Nr. 51, 3. Etage, ist eine Schlafstelle und Stube zu vermieten für ledige Herren.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer heizbaren Stube: Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe, bei **Steger**.

Zu vermieten ist an eine geschlossene Gesellschaft für den Winter ein Zimmer: große Fleischergasse Nr. 2.

Zu vermieten ist sogleich ein anständig meubliertes Wohn- u. Schlafzimmer für einen Herrn. Näheres Neukirchhof 34 parterre.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein kleines Logis an einzelne ordentliche Leute: Webergasse Nr. 3.

Boden. In Barthels Hof am Markt ist ein heller und luftiger Boden von Ostern 1849 ab billig zu vermieten und das Nähere beim Hausmann daselbst zu erfahren.

In der Restauration, Katharinenstraße Nr. 19, ist eine Stube für geschlossene Gesellschaften frei.

Cirque olympique

in dem neu gebauten Circus auf dem Königsplaz
Sonntag den 15. October

unbedingt letzte Vorstellungen.

☞ Anfang der ersten 4 1/2 Uhr, der zweiten 7 1/2 Uhr.
☞ Das Nähere die Zettel und Programms.

Bei meiner Abreise von Leipzig kann ich nicht unterlassen, meinen innigsten, verbindlichsten Dank für das mir, meiner Familie und den Mitgliedern meiner Gesellschaft geschenkte Wohlwollen abzustatten, und füge nur noch die Bitte hinzu, mich auch in der Ferne in geneigtem Andenken halten zu wollen.

Ergebenst **Joseph Eiphard**, Director.



In der
grossen Arena Nr. 1 am Rossplatz
heute Sonntag den 15. October

zum letzten Male:

Ganz neue Gruppen

lebender Marmor-Bilder,

die **Jungfrau von Orleans,**
ausgeführt von 6 Damen.

Anfang der ersten Vorstellung 1/2 5 Uhr.

= = zweiten = 7 =

= = dritten = 9 =

Humoristen. Donnerstag den 19. Oct. Abendunterhaltung. Abonnement- und Gastbillets sind abzuholen kleine Fleischergasse Nr. 7, 4 Treppen. **D. B.**

Jugend-Verein.

Mittwoch den 18. October Ball im Wiener Saal.

Bonorand.

Heute Nachmittag Concert vom Stadtmusikchor.
Aug. W. Canthal, Director.

Heute Sonntag
Concert im Schweizerhäuschen.

Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Schützenhaus.



Heute Sonntag d. 15. Oct.
zum letzten Male **humoristische Gesang-Vorträge**, wobei die neuesten und beliebtesten Scenen im Costüm vorgetragen werden. Es bittet um recht zahlreich gütigen Besuch **J. Frey**.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Entrée 2 1/2 Ngr.

Dankagung.

Für die rege Theilnahme und den zahlreichen Zuspruch, der mir während meines hiesigen Aufenthalts bei meinen humoristischen Vorträgen zu Theil geworden, ist es für mich die angenehmste Pflicht, einem hochgeehrten Publicum den tiefgefühltesten und innigsten Dank darzubringen. **J. Frey** aus Teplitz.

Zum letzten Male

heute Sonntag den 15. October in **Gehrmann & Weils Kaffegarten**

Concert

von den Tyroler Sängern **A. Schattinger** und **Theresia**.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Für die freundliche Aufnahme sagen wir allen Herren und Damen unseren herzlichsten Dank, und bitten zugleich bei unserem letzten Concert um Ihren gütigen Besuch.

A. Schattinger und **Theresia**.

Heute Abend Concert

auf der großen Funkenburg.

Letzte Production von dem kleinen beliebten Sänger **Emil Siebert** mit seinem Vater, dem Opersänger **Siebert**. Es werden außer den Opere auch mehrere komische Stücke mit einem neuen schönen Instrumente vorgetragen. — **Benefiz** für den kleinen Sänger, welcher um gütige Theilnahme bittet.

Pariser Salon. Heute Montag Tanz.

Im Saale des Hotel de Prusse
heute Sonntag
große Vorstellungen in der höhern Magie,

gegeben von dem rühmlichst bekannten Herrn Prof. Deser aus Meissen.
Casseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Erster Platz 5 Ngr., zweiter 2 1/2 Ngr.

Nohrs Hotel garni, Nicolaistraße Nr. 41.

Ich erlaube mir hierdurch die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mein vor sechs Monaten an Herrn E. Möbel verpachtetes Geschäft unter dem heutigen Tage selbst wieder übernommen habe und bitte das mir früher geschenkte Zutrauen mir aufs Neue zu Theil werden zu lassen, da ich fortwährend bestrebt sein werde, durch gute Speisen und Getränke, so wie durch prompte und gefällige Bedienung die Zufriedenheit meiner werthen Gäste zu erwerben. Mit größter Hochachtung
Leipzig, den 12. October 1848. Witwe Nohr.

Heute Sonntag zum letzten Male Concert von der Familie Gröning-Belost
in der Conditorei von Bernh. Reithold am Schlosse. Anfang 4 Uhr Nachmittags.

„Odeon.“ Heute und morgen starkbesetztes Concert und nach Beendigung Ballmusik.
Anfang heute 3 Uhr. Das Musikchor unter Direction von J. Lopitzsch.

Leipziger Salon. Heute Sonntag und morgen zum Messmontag starkbesetztes Concert- und Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor unter Direction von J. G. Hauschild.

Gosenschenke zu Guttrisch. Heute Sonntag und morgen zum Messmontag starkbesetztes Concert- und Tanzmusik. Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Kirmse auf dem Thonberge.

Zu dem heutigen Concert mehrere Sorten Obst- und Kaffeeuchen, warme Speisen, worunter Rostbeef am Spieß gebraten, Zungen mit Teltower Rübchen, Hasen, Gans, Lecken und mehrere Speisen noch; die Getränke sind alle gut. Ein geehrtes Publikum lade ich hierzu ergebenst ein.
W. Friedemann.

Heute Sonntag und morgen Montag Anfang der Kirmse auf dem Thonberge.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag Concert- und Tanzmusik vom Musikchore des dritten Schützenbataillons.
Ferd. Thiele, Musikdirector.

Wiener Saal. Morgen Montag Schlachtfest.

Heute Vor- und Nachmittag Speck- und Thüringer Mohnkuchen in der Bierhalle.

Musikalische Unterhaltung

heute Sonntag von der Tyroler Sängers-Familie Kilian im Felsenkeller. Anfang 1/4 Uhr.
Desgleichen Abends bei Herrn Brenner, Katharinenstraße.

Concert

morgen Montag den 16. October von den Tyroler Sängern A. Schattinger und Theresia in Lindenau im Saale der Wittve Berg. Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

TIVOLI.

Heute Sonntag und morgen zum Messmontag starkbesetztes Concert- und Tanzmusik.

Heute Sonntag und morgen zum Messmontag im

Wiener Saal

starkbesetztes Concert- und Tanzmusik.

Coliseum.

Heute Sonntag u. morgen Montag Concert u. Tanzmusik.

Gothischer Saal. Heute und morgen Tanzvergnügen.
Leichsperling.

Wolfs Salon.

Heute Sonntag Tanzmusik. Fr. Ebr. Wolf.

Wolfs Salon. Von morgen an soll hier ein guter kräftiger Mittagstisch à 3 1/2 Ngr. geführt werden, wozu ergebenst eingeladen wird.
Fr. Ebr. Wolf.

Petersschießgraben.

Heute Sonntag und morgen Montag starkbesetztes Concert und Tanzmusik. Das Musikchor von C. Starke.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Sonntag lade ich zu Obst- und Kaffeeuchen, verschiedenen warmen Speisen und Abendunterhaltung ergebenst ein.
C. A. Mey.

Morgen zum Messmontag Cotelettes mit Allerlei, Karpfen polnisch und andere Speisen.
Der Dbigé.

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag empfiehlt große Auswahl von Obst- und Kaffeeuchen, warmen und kalten Speisen und Getränken, wozu ergebenst einladet,
Gustav Gohl.

Drei Mühren. Heute Tanz.

Drei Mühren zu Anger.

Heute Sonntag ladet zu verschiedenen Sorten Obst- und Kaffeeuchen nebst einer Tasse guten Kaffee, so wie zu feinem Weiß-, Bitter- und Lagerbier ergebenst ein
Starke.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag ladet zu Obst-, Süß- und diversen Kaffee- Kuchen ergebenst ein
Eduard Dentschel.

Heute Sonntag Tanzmusik
Söhne in Guttrisch.

Oberschenke in Gohlis.

Heute Sonntag starkbesetztes Concert- und Tanzmusik.
Das Musikchor von Carl Hausstein.

Gosenschenke in Gützig.

Morgen Schlachtfest. A. Senfer.

Heute Sonntag von Hauschild

Concert in Stötteritz.

Anfang 3 Uhr. Schulze.

Morgen Abend lade ich zu Hasenbraten in Sahne nebst andern Speisen, so wie zu ausgezeichneten echt bairischen und anderen Bieren ergebenst ein. Auch empfehle ich dem billardspielenden Publicum mein ausgezeichnetes Billard.

C. Brose, Katharinenstraße Nr. 19.

Mein anerkannt gutes Billard bei höchst billigem Partiegeld, so wie mein delicates Zerbst- und Lagerbier lassen mich für den Herbst und Winter einen flotten Besuch hoffen; auch werde ich mit einem steifen Glase Punsch und Grog, feinen Liqueuren, guten Beefsteaks und Vormittags Bouillon aufwarten.

Nichter, Rosenthalgasse.

Morgen zu **Pökelfleisch mit Klößen** ladet ergebenst ein
C. Gerhardt in Reudnitz.

Morgen Montag den 16. October ladet zum Schlachtfest freundlichst ein
Liebner im Täubchen

Heute früh 8 Uhr ladet zu Speckluchen ergebenst ein
August Köppler, Böttchergäßchen Nr. 4.

Verloren.

Eine goldne Cylinder-Uhr

ist Mittwoch oder Donnerstag verloren worden. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe in der Buchhandlung von J. M. C. Armbruster in Auerbachs Hof eine ansehnliche Belohnung.

Verloren

wurde Sonnabend früh den 14. d. M. auf dem Thomaskirchhofe eine Gelbbörse von grauem Zwirn und bunter Seide gehäkelt, enthielt eine Silber- und eine Kupfermünze, eine Rolle von 2 Thlr. in Silbergroßen, 2 ganze Thaler, 2 Acht- und 2 Biergroßenstückchen und etwas einzelnes Geld. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen einen Thaler Belohnung Reichstraße Nr. 18, 2 Treppen hoch, abzugeben.

Verloren wurde Sonnabend d. 14. Octbr. im rothen Collegium ein grauer Strumpf nebst Nadeln und silbernen Strickscheidchen. Der Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung bei dem Hausmann daselbst abzugeben.

Eine arme Frau aus dem Gebirge verlor gestern einen Beutel mit 1 Thlr. 18 gr. Es wird dringend gebeten, ihn Poststraße Nr. 10 parterre abzugeben.

Abhanden gekommener Regenschirm.

Mittwochs den 11. October zwischen 11 und 12 Uhr ist aus dem Vorfaale der Pauliner Bibliothek irrthümlicher Weise ein grünseidener Regenschirm mitgenommen worden, um dessen Rückgabe bei dem Herrn Amanuensis **Enobloch** im Augusteo gebeten wird.

Warnung.

Auf dem Wege von Dossa nach Brody sind drei am 7. Juli 1848 von Frau **B. Willenz** an die Ordre von **S. Steinbruch** über 320, 330 und 350 Thlr. ausgestellte, auch von ihr acceptirte, ultimo Januar 1849 zahlbare Wechsel, besgleichen zwei von derselben an dieselbe Ordre ausgestellte und von ihr ebenfalls acceptirte, ultimo Mai 1849 zahlbare Wechsel im Betrage von 260 und 240 Thlr. abhanden gekommen.

Es wird daher Jedermann vor Ankauf oder sonstiger Annahme dieser Wechsel gewarnt und vorkommenden Falls um deren Rücksendung an den Unterzeichneten ersucht.

S. Fränkel sen. zu Leipzig.

Verlaufen hat sich am 12. d. M. ein weiß und braun gefleckter Wachtelhund, welcher mit einem blauen Halsbande und der Steuernummer 1426 versehen war. Man bittet, ihn Obstmarkt Nr. 3, 4 Treppen, gegen gute Belohnung abzugeben.

Concert-Nachricht.

Als wir vor einigen Tagen die Aufforderung an den Tyroler Sänger **Schattinger** im Tageblatte gelesen, derselbe solle seine Lieder drucken lassen, waren wir sehr neugierig, dieselben von ihm zu hören. Wir haben daher dem Concert bei **Schumann & Weil** beigewohnt und es sehr befriedigt verlassen, welches uns auch veranlaßt, es hiermit öffentlich auszusprechen. Der Herr Schattinger noch nicht gehört hat, wird sich über dessen gemüthlichen Vortrag sehr erfreuen. Das zahlreich versammelte Publikum unterhielt sich angenehm und belohnte den Sänger mit rauschendem Beifall, der durch sein anspruchloses Benehmen sich alle Herzen zu gewinnen scheint. Wir wünschen demselben zu seinem letzten Concert viel Glück und zahlreichen Besuch.

Eine Gesellschaft, die nicht schmeichelt und sich sehr amüßirt hat.

Der Stadtrath zu Leipzig hat bis dato die Pachthöfe auf der Nicolaisstraße noch nicht verlegt; in der That, es ist ein Spott für Leipzig und gereicht der Messpolizei nicht zur besondern Ehre, derartige Unordnungen noch länger auf einer Messstraße zu dulden. Weise man den Spediteurs einen geräumigen Platz vor den Thoren an, deren man noch viele hier hat, so hat dann die Nicolaisstraße um 50 Procent gewonnen, und Hausbesitzer und Verkäufer sind dann zufrieden gestellt.

Einige Verkäufer.

Wäre es nicht besser, wenn in Connewitz die Gemeinderaths-Versammlungen öffentlich gehalten würden? Dadurch könnte doch wohl am besten dem angedrohten Faustrechte des d. Michels vorgebeugt werden. —

Lieber **S.** wie kommt es, daß Du nicht gekommen bist, Du wolltest mich ja vorgestern an Deinem Gewölbe erwarten, Du hast wohl solchen Besuch gehabt, den Du mit Handschuhen abfertigst —? Du stehst Dir im Lichte, Du wirst es aber bereuen. Ein andermal deutlicher.

Das Blumenbouquet in Ihrer Hand war kostbar — wenn nur eine darin für mich enthalten wäre. — **St.**

„Wir stehen nicht als dumme Jungen da!“

An F. V.....g (Kwote).

So nimm die Wünsche, die die Freundschaft bietet,
Zu Deinem heut'gen **Wiegenfeste** hin;
Der Gott der Venus, der Dich stets behütet,
Erhalte ferner Dich bei Deinem frohen Sinn! —

— — — Immer komm' auf Deinen Wegen
Lieb' und Hoffnung Dir entgegen;

Und fröhlich, wie es jüngst noch war,

So lebe fort stets Jahr für Jahr! — — Rusze.

An den Gemeinderath in Volkmarisdorf.

Durch das Gericht ist am 20. Sept. c. dreien unserer Ausschußpersonen eröffnet worden:

„wie die hiesigen Gemeinderathsitzungen für die Folge öffentlich abgehalten werden sollen.“

Bis auf den heutigen Tag ist aber obige Zusage nicht verwirklicht worden und man fragt demnach an:

was es für eine Bewandniß mit dieser Sache habe.

Auf Beschluß vom 12. October 1848.

Der Vaterlandsverein allda.

Gesangverein Germania Montag Abend im Versammlungsort.
Der Vorstand.

M — a. 17/10. **8 Uhr.**

Hesperia. Stadt Hamburg Ab. 7 U.**Dringende Bitte**

um milde Beiträge für die Nothleidenden im schlesischen Gebirge.

Im schlesischen Gebirge und insbesondere in den Kreisen Reichenbach, Schweidnitz und Waldenburg leben Tausende unserer Mitbrüder von der Leinen- und Baumwollen-Weberei. Von Jahr zu Jahr ist ihr Erwerb unzulänglicher geworden. Gestörte Handelsverbindungen und das Misrathen der Ernten führte diesen Theil der Bevölkerung schon im vorigen Winter an den Rand des Verderbens. Schon damals fing der Typhus zu herrschen an. Das Stocken des Verkehrs seit den letzten Monaten steigert die Noth von Tage zu Tage. Der Winter naht und mit ihm das unübersehbarste Elend.

Mit Ergebung, mit Festhalten an Gesetz und Ordnung haben unsere leidenden Mitbrüder ihr Elend getragen. Mit Aufopferung hat die nähere Umgebung ihre Mildthätigkeit bewährt. Aber diese Kräfte langen nicht mehr aus, den Jammer zu mildern, der wachsenden Noth, der drohenden Gefahr des Winters entgegenzutreten.

An das Mitgefühl aller Menschenfreunde in weiteren Kreisen wenden wir uns daher vertrauensvoll mit der herzlichsten und dringenden Bitte

um Beiträge zur Unterstützung jener Unglücklichen, durch lange Leiden und Entbehrungen hart Geprüften.

Auch die kleinsten Gaben werden deren Thränen trocken helfen. Gern sind wir zur Empfangnahme der Unterstützungen bereit, die wir an die Unterstützungs-Vereine am schlesischen Gebirge befördern und über deren Verwendung wir öffentlich berichten werden. Für Auswärtige stellen wir die unmittelbare Uebersendung an das in Breslau zusammengetretene Central-Hilfscomité anheim.

Berlin, am 17. August 1848.

Milde, Staatsminister, Wilhelmsstraße 79. **Dr. Elsner**, Abg., Dorotheenstraße 88. **v. Strampff**, Kammergerichts-Präsident, Köthener Str. 38. **C. D. Oppensfeld**, Banquier, Burgstraße 27. **von Dammis**, Deputirter des Reichenbacher Kreises, Mittelstraße 67. **Viebahn**, Geh. Ober-Finanzrath, Lennestraße 8. **Dr. Behusch**, Abgeordneter des Waldenburger Kreises, Markgrafenstraße 4. **C. Duncker**, Commerzienrath, Französischestr. 20a.

In Leipzig sind die Herren **Frege & Comp.** zur Annahme von Beiträgen bereit.

Die gestern Abend erfolgte schwere Entbindung seiner geliebten Frau **Minna** geb. **Jungnickel** von einem, leider todtten, Knaben zeigt Verwandten und Bekannten hierdurch an
Annaberg d. 13. Oct. 1848. Stadtgerichts-Actuar **Kraner**.

Verwandten und Freunden zeigt die gestern erfolgte Entbindung seiner Frau, **Laura** geb. **Leiderik**, von einem Mädchen hierdurch ergebenst an

Julius Bengang, St.-G.-Actuar.

Leipzig am 14. October 1848.

Nachruf

an

Se. Hochwürden den hochverehrten Herrn Schuldirector **P. Sommer** bei seinem Abgange nach Böhmen.

Was wir bereits seit einem Jahre her in banger Ahnung gefürchtet, ist nun wirklich zu unserm größten Kummer und Schmerz geschehen; wir haben auch Sie noch, Hochwürdiger Herr! aus unserer Mitte müssen scheiden sehen. Nur wer es weiß, was Sie uns gewesen, der beste Seelsorger, der treueste Freund, der reichste Pfleger unserer Kinder, der Wohlthäter unserer ganzen Gemeinde, der kann auch die Trauer ermessen, in die wir durch Ihren Abgang versetzt worden sind. Wir dürfen und wollen zwar nicht rechten mit der weisen Fügung Gottes, die da Alles nur wohlthut; aber auszusprechen ist es uns erlaubt, und sind wir dieses öffentliche Geständniß auch unserer geistlichen Behörde schuldig, daß es unserer katholischen Gemeinde nicht zur Wohlfahrt gereichen kann, wenn gerade Diejenigen uns verlassen, die unser ganzes Vertrauen besitzen und unsere innigste Liebe und Anhänglichkeit mit von dannen nehmen. Darum wird uns auch Ihr Verlust, Hochwürdiger Herr! nicht ersetzt werden!

Verzeihen Sie uns diesen aufrichtigen Herzenserguß, der zwar der großen Bescheidenheit Ew. Hochwürden zuwider, für uns selbst aber herzerleichternd ist. Und indem wir noch unsern heißesten Dank für alles das viele uns und unsern Kindern erwiesene Liebe und Gute Ihnen in Ihr Heimathland nachsenden, bitten wir Ew. Hochwürden recht sehr, uns ein freundliches Andenken zu bewahren und unser auch in Ihrem frommen Gebete eingedenk bleiben zu wollen.

Leipzig, October 1848.

Viele, sehr viele Glieder der Gemeinde.

Versammlung sämmtlicher Zimmergesellen

zur Berathung der Kranken- und Unterstützungs-Casse Dienstags den 17. October Abends 1/2 7 Uhr im Petersschießgraben. Um pünktliches Erscheinen bittet
der Ausschuss.

Industrie-Ausstellung der Polytechnischen Gesellschaft,

Deutsche Buchhändlerbörse, erste Etage,

von früh 9 bis Abends 5 Uhr. (Eintritt à Person 2 1/2 Ngr.)

Angewandte Reisende.

Auenmüller, Kfm. v. Waldheim, St. Niesä.
Burow, Student v. Breslau, deutsches Haus.
Billig, D., v. Waldheim, Stadt Niesä.
v. Carlowitz, Regier.-Referendar, v. Zwickau, deutsches Haus.
Capelle, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Döring, Beamter v. Frankf. a/M., Palmbaum.
Gberlin, Kfm. v. St. Remy, Hotel de Baviere.
v. Ginfedel, Kgutsbes., v. Hopfgarten, Stadt Dresden.
v. Flemming, Graf, v. Croßen, St. Hamburg.
Fischer, Fabr. v. Baugen, und
Feilchenhauer, Kfm. v. Reinhardt, Palmbaum.
Gräson, Maschinbauer v. Berlin, Palmbaum.
Girard, Student v. Jena, Stadt Berlin.
Göhler, Amtsländr. v. Hermsdorf, und
Görhaus, Kfm. v. Elterlein, Stadt Frankfurt.
Gandel, Braumstr. v. Schwarzenberg, d. Haus.
Glabitsch, Kfm. v. Gera, Hotel de Pologne.
Gepl, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
v. Herzeele, Part., v. Altenburg, Hotel de Baviere.

Hertwig, Kgutsbes. v. Breitingen, gr. Baum.
Jacob, Kfm. v. Dresden, Münchener Hof.
Jenssch, Oberförster v. Lannebergsthal, St. Dresl.
Kloß, Oberamtm. v. Berlin, Palmbaum.
Krause, Kfm. v. Dresden, St. Hamburg.
Kolb, Kfm. v. Schweinfurt, Hotel de Pologne.
Landekron, Lehrer v. Hüttingen, Stadt Breslau.
Legler, Apoth. v. Stolpen, Hotel de Prusse.
Lindner, Superint. v. Stollberg, d. Haus.
Liebe, Mühlbes. v. Kopsau, Palmbaum.
v. Meyrath, Kammerherr v. Dresden, Münchener Hof.
v. Münchhausen, Frau, v. Okerode, d. Haus.
Main, Kfm. v. Frankfurt a/M., und
Mommson, Prof., v. Altona, Hotel de Baviere.
Nägler, Kfm. v. Gera, Hotel de Russie.
Neusser, Student v. Wien, Stadt Breslau.
Preisler, Student v. Wien, Stadt Breslau.
Reinhardt, Student v. Jena, St. Hamburg.
Reinhardt, Frau, v. Berlin, und
Richter, Kfm. v. Marseille, Hotel de Pologne.

Rüte, Fabr. v. Hamburg, Palmbaum.
v. Staff-Keigenstein, Defon, v. Unterfranken, grüner Baum.
Seiler, Kfm. v. Biel, Hotel de Prusse.
Schimpf, Kfm. v. Penig, und
Scheibe, Gerber v. Gera, grüner Baum.
Süß, Kfm. v. Dresden, Stadt Berlin.
Steiger, Gutsbes. v. Kollau, deutsches Haus.
v. Seebach, und
v. Schwarzkopf, Kammerherren, v. Altenburg, deutsches Haus.
Seidel, Regimentsarzt, D., v. Grimma, und
Schreiber, Kgutsbes. v. Hayda, St. Dresden.
Schulz, Kfm. v. Barmen, Hotel de Baviere.
Semfens, Kfm. v. Antwerpen, und
Seuffert, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere.
Länger, Fräul., v. Ronneburg, St. Mailand.
Voigt, Frau, v. Volkwitz, St. Frankfurt.
Vink, Gutsbes. v. Brandenburg, Hotel de Pol.
Wollheim, D., v. Hamburg, Hotel de Pologne.
Welter, Insp. v. Cöln, Hotel de Baviere.

Druck und Verlag von **C. Holz**.